



BLICKPUNKT

Autorenlesung bei Sedlmaier

HAGEN. Am Freitag, 8. Mai, findet um 17 Uhr eine Lesung mit dem Kinderbuch-Autor und Illustrator Daniel Napp in der Buchhandlung Sedlmaier statt. Daniel Napp ist vielen Kindern – und ihren Eltern – bereits durch seinen liebenswert-surrilen Bilderbuchhelden „Dr. Brumm“ bekannt. In Hagen präsentiert er sein neuestes Bilderbuch „Supadupschwein“, eine ebenso schräge wie lustige Bauernhofgeschichte. Daniel Napp hat aber nicht nur seine Bücher im Gepäck, sondern auch Bilder, mit deren Hilfe er seinen Zuhörern die Entstehung seiner Bücher erklärt.

Zulassungsstelle geschlossen

GEORGMARIENHÜTTE. Die Kfz-Zulassungsstelle der Stadt GMHütte bleibt am Samstag, 2. Mai, geschlossen.

Noch Plätze für Halbtagesfahrt

GEORGMARIENHÜTTE. Noch bis kurz vor Abfahrt am Donnerstagmittag, 30. April, sind Anmeldungen für die Halbtagesfahrt der Kolkpingsfamilie Oesede zur Naturgart in Ibbenbüren/Dörenthe möglich. Der Park ist eine Art Freilandlabor. Viele Produkte sind hier im direkten Praxisbezug entwickelt worden. In der Gärtnerei werden rund 150 verschiedene Pflanzenarten und -sorten kultiviert. Ein Schwerpunkt liegt auch auf der Vermehrung von Teichpflanzen, weiter gibt es aber auch große Flächen für Stauden und Spezialkulturen für die Dachbegrünung. Abfahrt ist um 13.50 Uhr ab Luttmann/Egge und weiteren Haltestellen. Gegen 15 Uhr beginnt das Besichtigungsprogramm mit einem Kaffeetrinken, Anmeldungen nimmt Annemarie Schierhölter-Weber unter 05401/44296 entgegen.

Puppentheater in Kloster Oesede

GEORGMARIENHÜTTE. Am kommenden Donnerstag, 30. April, gastiert das „Westdeutsche Puppentheater“ mit zwei Stücken in Kloster Oesede. Ab 16 Uhr sind im Saal Steinfeld „Die Zauberkiste“ und „Wo ist das Krokodil?“ zu erleben. Die „Zauberkiste“, eine lustige Geschichte über einen freundlichen, lieben Zauberer, der in Kasperlhäusern eine Zaubervorstellung geben will, dem aber die Zauberkiste geklaut wird. In „Wo ist das Krokodil?“ vermisst Zirkusdirektor „Bohnenstange“ sein Krokodil. Happy End garantiert!

KONTAKT

Ihre Redaktion

0541/310-
W. Elbers (we) -683
D. Kröger (dk) -682
Sekretariat -688
Fax -660
E-Mail: rund-um-suedwest@neue-oz.de

Anzeigen 0541/310-310
Fax -790
E-Mail: anzeigen@neue-oz.de
Abo-Service -320

„Sehr positive Entwicklung“

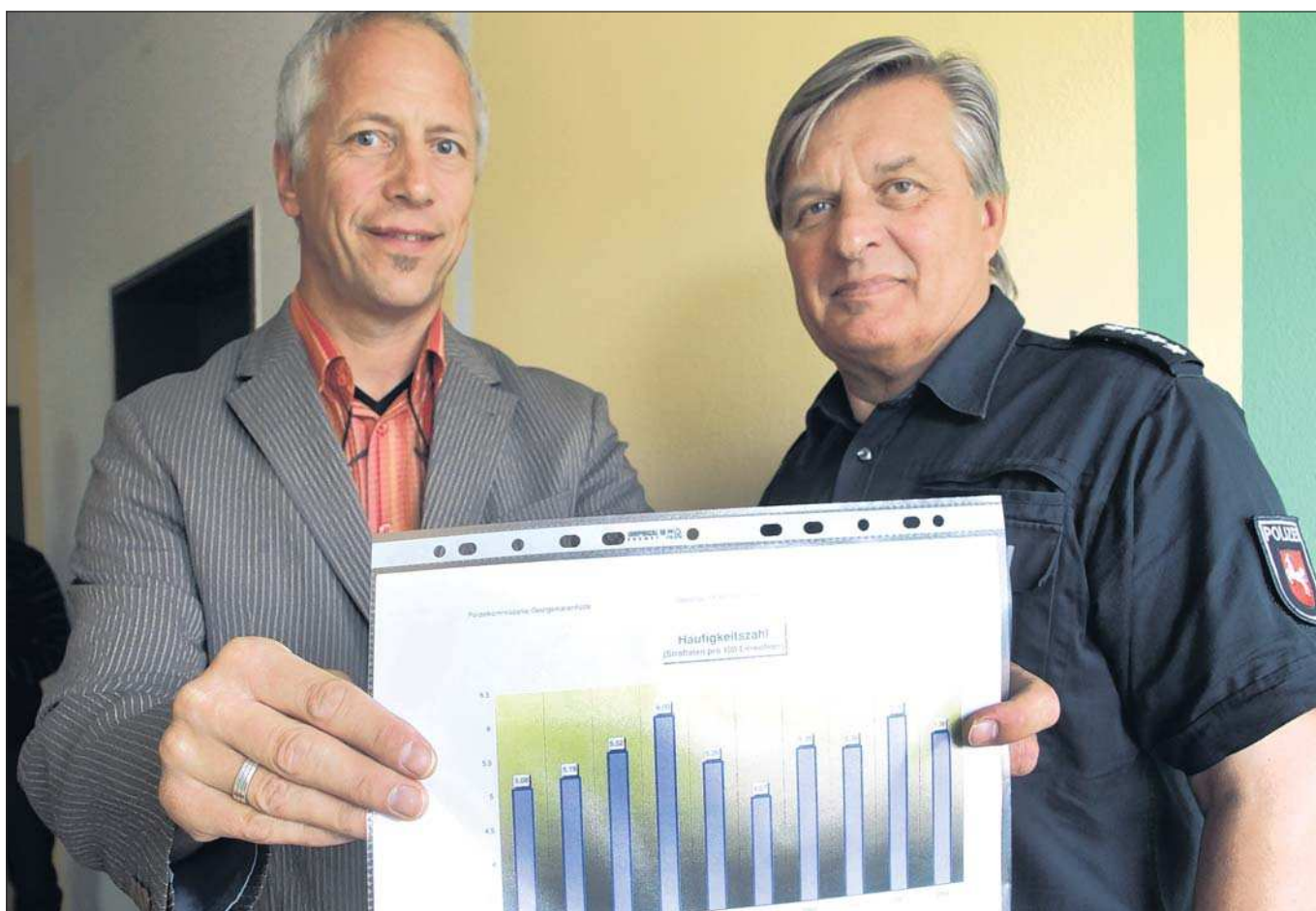
Kriminalitätsstatistik des Polizeikommissariats GMHütte – Rückgang der Straftaten

we GEORGMARIENHÜTTE. Zufriedene Gesichter bei den Verantwortlichen des Polizeikommissariats GMHütte: Die Kriminalitätsstatistik 2008 weist einen Rückgang der registrierten Straftaten von 6151 auf 5934 Fälle im neun Kommunen umfassenden Zuständigkeitsbereich aus. Das entspricht einem Minus von 3,5 Prozent. Zugleich erreichte die Aufklärungsquote mit 56,49 Prozent einen neuen Rekordwert.

„Wir haben im vergangenen Jahr eine sehr positive Entwicklung zu verzeichnen“, erklärte Kommissariatsleiter Bernd Schnalle gestern bei der Vorstellung der Zahlen. Die gute Bilanz des GMHütter Polizeikommissariats verdeutlicht auch der Aufklärungsquotenvergleich mit der Stadt Osnabrück (55,81 Prozent) und dem Landkreis-Durchschnitt (54,88 Prozent) die beide übertroffen wurden. Schnalle lobt dem gesamten Team: „Hier ist ohne personelle Verstärkungen tolle Ermittlungsarbeit geleistet worden.“

Der Erste Kriminalhauptkommissar Thomas Schnorfeil, der die Detailzahlen präsentierte, stellte noch einmal den anhaltenden positiven Trend in den Blickpunkt: „Wir lagen 2005 noch bei einer Aufklärungsquote von rund 47 Prozent und haben jedes Jahr eine Steigerung geschafft.“

Besonders deutlich fiel der Kriminalitätsrückgang bei den Diebstählen aus. Dieser



Erfreuliche Entwicklung: Die Zahl der Straftaten im Bereich der neun Kommunen des Polizeikommissariats GMHütte ging im vergangenen Jahr um 3,5 Prozent zurück. Unser Foto zeigt Polizeihauptkommissar Bernd Schnalle (rechts) und den Ersten Kriminalhauptkommissar Thomas Schnorfeil mit der Grafik der Entwicklung der Häufigkeitszahl (Straftaten pro 100 Einwohner). Foto: Elvira Parton

Bereich machte in früheren Jahren rund 50 Prozent der Gesamtstraftaten aus, hatte 2005 noch einen Anteil von 47 Prozent und kommt jetzt nach einem Rückgang um 358 Straftaten im vergangenen Jahr (minus 14 Prozent) aktuell auf 37,5 Prozent der registrierten Gesamtstraftaten.

Positiv schlägt sich beson-

ders das Minus bei den Geschäftseinbrüchen (269 Fälle nach 371 Taten in 2007), den Warenhausdelikten (275 Diebstähle nach 388 Fällen in 2007), den Wohnungseinbrüchen (Rückgang von 150 auf 133 sogenannte Tageswohneinbrüche) oder den Fahrraddiebstählen (Verbesserung von 570 auf 530 Anzeigen)

in der Statistik nieder. Dagegen ist bei Kfz-Aufbrüchen eine Steigerung von 176 auf 222 Anzeigen zu registrieren. Bei den Rohheitsdelikten ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Die registrierten Körperverletzungsfälle gingen von 559 Taten um rund 13 Prozent auf 485 Verfahren zurück, während sich die Raubdelikte

sogar halbierten (30 statt zuvor 67 Taten). Auch bei den Sachbeschädigungen gab es erneut einen Rückgang (798 Anzeigen nach 815 Fällen in 2007).

Dagegen bewegen sich die Betrugszahlen auf einem Rekordniveau. Hier gibt es eine Zunahme um 38 Prozent von 955 auf 1321 Straftaten.

Eine lebendige Schule stellt sich vor

Tag der offenen Tür an der Carl-Stahmer-Schule

GEORGMARIENHÜTTE. Alle Viertklässler, die im nächsten Schuljahr die Hauptschule besuchen möchten, waren mit ihren Eltern zu einem Tag der offenen Tür in die GMHütter Carl-Stahmer-Hauptschule eingeladen.

Die Hauptschule präsentierte sich als lebendige und aktive Schule, in der momentan rund 160 Kinder in den Klassen fünf bis zehn von sechzehn Lehrern, einem Schulsozialpädagogen und Lehramtsanwärtern unterrichtet und betreut werden. Fachlehrerin Gisela Kosek begrüßte die zukünftigen Hauptschüler und zeigte ihnen bei einem Rundgang das Schulgebäude und gab einen Einblick in den Schulalltag, der ab der 8. Klasse einen Schwerpunkt auf die Berufsvorbereitung legt. In den verschiedenen Fachräumen warteten Lehrer und der Schulsozialpädagoge, um Kindern und Eltern einen kleinen Auszug aus dem jeweiligen Fachgebiet zu zeigen.

Sozialpädagoge Stefan Feh-



Unterricht zum Anfassen: Konrektor Mark Reinhardt hatte zum Tag der offenen Tür einige Experimente aufgebaut. Foto: Wöhrmann

ren hatte ein Spiel vorbereitet, in dem es um Teamarbeit und gegenseitiges Vertrauen ging. Großes Interesse fand der Computer- und Internetraum, wo im weitesten Netz gesurft werden durfte. Diese Räume stehen den Schülern bei Unterrichtsrecherchen genauso zur Verfügung wie zur Nutzung von Lernprogrammen.

Werklehrerin Christina Junge zeigte im Werk- und Technikraum verschiedene Holzmodelle mit elektrischen und mechanischen Antrieben. Beim Rundgang wurden

immer wieder die vielfältigen Eigenleistungen im Schulgebäude gezeigt, die von den Schülern in verschiedenen berufsorientierten Praktika beigesteuert wurden.

Im Physikraum hatte Konrektor Mark Reinhardt eine Mechanikaufgabe mit kleinen Flaschenzügen und ein Elektroexperiment aufgebaut. Weiter ging es durch Schulküche und Kiosk zur Terrasse im Schulgarten, wo Schulleiter Wilfried Engelhardt für Fragen rund um den Schulbetrieb zur Verfügung stand.

Neue und wiederentdeckte Heilmethoden

Haus St. Josef informierte über Wege der Schmerzlinderung

thw GEORGMARIENHÜTTE. Schmerzen, in welcher Form auch immer, kennt jeder Mensch. Der eine leidet mehr, der andere weniger darunter. Das Haus St. Josef in Oesede informierte jetzt über Wege der Schmerzlinderung.

Eingeladen waren alle Bewohner der Häuser St. Josef und St. Marien, das Pflegepersonal und alle Interessierten, die sich rund um Schmerztherapie und Schmerzlinderung informieren wollten. Neben der medikamentösen Schmerztherapie, die klassischerweise von Medizinern durchgeführt wird, wurde der Fokus auch auf die nicht medikamentöse Schmerzbehandlung gelegt. Physiotherapeuten, Pflegepersonal, Ergotherapeuten und Mitarbeiter des Klangzentrums waren mit Info-Ständen vertreten, um wiederentdeckte sowie neue Heilmethoden zu präsentieren.

So erfuhren alte, fast vergessene Hausmittel und Kräuter eine Wiederbelebung. Physiotherapeutin Andrea Schnelle war in Begleitung ihres kleinen Begleithundes Fritz, den die



Kleine Massagegeräte stellte das Pflegepersonal unter anderem den Besuchern vor. Foto: Thorsten Wöhrmann

Hausbewohner schon kannten und sehnsüchtig erwarteten. Fritz dient als Motivator und soll die Bewohner etwas ablenken. Bei den Klangmassagen sorgten die Schwingungen, die durch direkten Kontakt an den Körper weitergegeben wurden, für ein harmonisches Gefühl. Anhand von Skalen und Tagebüchern stellte das Pflegepersonal die verschiedenen Möglichkeiten der Schmerzverarbeitung dar. „Schmerzen begleiten uns den ganzen Tag, sei es bei den Bewohnern der Pflegeeinrichtungen oder beim Pflegepersonal selber. Jeder wird

irgendwann mit dem Thema Schmerz konfrontiert“, erklärt Pflegedienstleiterin Anna-Maria Witte. Deshalb sei das Veranstaltungsthema „Wohin mit meinem Schmerz...?“ bewusst gewählt, um einem breiten Publikum Möglichkeiten der Linderung näherzubringen.

Neben den Infoständen wurden den Besuchern auch Kaffee und Kuchen angeboten. Hier, in geselliger Runde, verweilten die Senioren gern. Schließlich heißt es im Volksmund: Wer abgelenkt ist, vergisst schon mal den Schmerz – und wenn es nur für kurze Zeit ist.

Ein Ferien-Projekt mit Mehrwert für 11- bis 17-Jährige

Stadtbibliothek macht wieder beim Julius-Club mit

GEORGMARIENHÜTTE. Positive Nachricht aus Hannover: Die GMHütter Stadtbibliothek ist auch in diesem Jahr wieder beim Julius-Club dabei, dessen Abkürzung für „Jugend liest und schreibt“ steht.

Das Projekt der VGH-Stiftung und der Büchereizentrale Niedersachsen findet an 30 öffentlichen Bibliotheken Niedersachsens statt. Der Julius-Club richtet sich speziell an Jugendliche im Alter von 11 bis 14 Jahren und will neben Lesespaß auch Ausdrucksfähigkeit und Textverständnis stärken.

Der Julius-Club findet diesmal in der Zeit vom 12. Juni bis zum 12. August statt. Auf die Teilnehmer wartet wieder die Aufgabe, drei Bücher aus einem Kanon von 40 Jugendbüchertiteln zu lesen und zu bewerten. Dafür gibt es ein Diplom, das laut Empfehlung der Kultusministerin bei der Schulnote positiv bewertet werden soll.

Julius-Club 2009: Die ersten Informationen zu Büchern und Aktionen unter www.julius-club.de.



Gratulation zur Teilnahme am niedersächsischen Lesesommer: Susanne Reuter von der VGH-Stiftung und Hildegard Rutsch von der Stadtbibliothek KÖB Georgsmarienhütte. Foto: privat

Stadtrundfahrt mit dem Fahrrad

GEORGMARIENHÜTTE. Am kommenden Samstag, 2. Mai, startet um 14 Uhr die nächste vom Stadtmarketingverein initiierte „Monopoly®-GMHütte-Stadtrundfahrt“. Treffpunkt und Start ist am Bahnhof Oesede.

Anmeldungen können unter Telefon 0541/2029972 bei StadtLand Führungen Osnabrück vorgenommen werden. Weitere Infos unter der Adresse: www.stadtmarketing-georgsmarienhuette.de.